



Gymnasium Herzogenaurach prämiiert als „Schulhof der Zukunft“

Der Inselpavillon ist der originellste und beliebteste Treffpunkt im Schulgelände



Sitzecken aus Eichenstämmen und Recyclingbankauflagern in Verbindung mit Sitzsteinen laden an verschiedenen Stellen zum Verweilen ein



Auch der Nachfolger des pensionierten Schulleiters ist mit Feuereifer dabei und durfte zur Einweihung des Teiches mit einem Paddelboot fahren.

Verbaut, versiegelt, langweilig – das waren auch mal die Schulhöfe des Gymnasiums in Herzogenaurach. Eine Schule mit über 1300 Schülern ist keine Kleinigkeit und der damalige Schulleiter Dr. Stadelmann hatte die Befürchtung, dass mit einer Entsiegelung und naturnahen Umgestaltung nicht mehr genug Platz für so viele Schüler vorhanden sein könnte. Aber im Laufe der letzten 12 Jahre hat sich viel getan. Ausgehend von der Initiative des Lehrers Wolfgang Seitz haben alle Pausenhöfe eine Wandlung vollzogen, die seinesgleichen sucht. Mit ungeheurer Energie und Ausdauer hat es die Schule immer wieder geschafft, Gelder vom Sachaufwandsträger und Sponsoren zu akquirieren. Angefangen hat es mit einem Planungskonzept, welches im Jahre 2003 durch unser Büro unter Berücksichtigung der zahlreichen Schülerwünsche entwickelt worden ist. Nach dem Umgestaltungskonzept wurden dann sukzessive

vier Bauabschnitte realisiert: 2005, 2006, 2007, 2011. Der letzte Bauabschnitt erwies sich als Sahnestück, weil er als „Hof der Besinnung“ mit einem großen Teich und Inselpavillon als Ruhe- und Rückzugsoase ein besonderer Augenschmaus werden sollte.

Die Schule pflegt die Höfe selbst, das Landratsamt als Sachaufwandsträger gibt lediglich die Summe Geld dazu, die ohnehin im Haushalt für die herkömmliche Pflege der Außenanlagen anfallen würde. Da der Schulhof bereits im Jahr 2014 mit der Auszeichnung „Schönster Schulgarten in Bayern“ prämiert worden ist, war die erneute Prämierung – diesmal jedoch auf Bundesebene – natürlich eine riesengroße Überraschung. Inzwischen wurde der Pflegezuschuss vom LRA sogar aufgestockt, weil die inzwischen wiederholten Prämierungen bzw. Anerkennungen auch im LRA ein Umdenken bei einigen verantwortlichen Personen bewegt haben.



Hof der Besinnung



Sehr beliebt: Der Weg über das Wasser aus großen Natursteinquadern

Das sogenannte P-Seminar beschäftigte sich in den letzten Jahren immer auch mit dem Pausenhof: bei Baueinsätzen, besonderen Pflagetagen oder künstlerische Verschönerungsaktionen. Und ein Team von verantwortlichen Lehrern teilt sich die Betreuung der verschiedenen Flächen auf. Mindestens zweimal jährlich ist dann auch unsere Fachkompetenz gefragt. Dann gibt es einen gemeinsamen Rundgang zusammen mit den verantwortlichen Lehrkräften und wir geben Pflegehinweise, die dann bei den nächsten geplanten Elternpflegetagen beachtet und umgesetzt werden.

Auf die Frage von Laudator Herrn Dittmar Machule beim Rundgang nach der Preis-

verleihung, ob die Außenanlagen zu einem veränderten Verhalten der Schüler beigetragen hätten, haben wir geantwortet, dass dies wohl nicht die vordergründige Erwartungshaltung des Schulprojektes war, sondern eher in dem Sinne zu verstehen ist, dass man ein Samenkorn sät, um später zu ernten. Ziel war und ist es, die Schüler mit der Natur in Verbindung zu bringen und diesen Erfahrungsschatz mitzugeben. Was sie später aus dieser Erfahrung machen, ist sicher vielfältig. Vielleicht könnte man das feststellen, wenn man die ehemaligen Schüler dieser Schule in ihrem späteren Leben beobachtet und dazu befragt. Besonders gefreut hat mich das Lob des Architekten-Kollegen Machule, der bezüglich

der Planungsleistung insbesondere von der Wiederverwendung vorhandener Materialien fasziniert war. Denn einen Schulhof mit neuen Materialien gestalten kann schließlich jeder Landschaftsarchitekt.

Wir freuen uns für die Schule, dass dies nun auch in der Öffentlichkeit entsprechend Anerkennung findet und hoffen, dass nach der Pensionierung von Wolfgang Seitz in absehbarer Zeit genug Kümmerer angelehrt sind, damit der Schulhof auch weiter so gepflegt und im angedachten Sinne mit Leben erfüllt wird. Wir als Planer und Pflegebetreuer sind im Laufe der 12 Jahre zum festen Bestandteil der Schulgemeinschaft geworden und mit einigen Lehrern verbindet mich persönlich ein sehr freundschaftliches Verhältnis. Wolfgang Seitz wird mir auf jeden Fall fehlen.

[Anm. der Red.: Der Natur-Erlebnis-Schulhof Herzogenaurach wird auch im neuen Film des Naturgarten e.V. gezeigt unter <http://www.naturgarten.org/filme.html>, Natur-Erlebnis-Räume]



Preisverleihung am 28.09.2015 (Foto: Rechteinhaberin Stiftung lebendige Stadt)

 **Kerstin Gruber**
Freiraumplanung



Kerstin Gruber
Freiraumplanung
D - 91413 Neustadt
an der Aisch
☎ 09161 - 88350-12

✉ kontakt@gruber-freiraumplanung.de
🌐 www.gruber-freiraumplanung.de